

DER KULTURKREIS
DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT
IM BDI E. V.



DER KULTURKREIS DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT IM BDI E. V.	4
KUNST- UND KULTURFÖRDERUNG	7
FÖRDERBEREICHE	8
ARBEITSKREISE	12
KULTURELLE KOMPETENZBILDUNG	14
DEUTSCHER KULTURFÖRDERPREIS	15
KULTURPOLITIK	15
MITGLIEDSCHAFT	17
ORGANISATION	18

DER KULTURKREIS DER DEUTSCHEN WIRTSCHAFT IM BDI E. V.

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. wurde 1951 gegründet und ist heute die traditionsreichste Institution für unternehmerische Kulturförderung in Deutschland. Er versteht sich als bundesweites, unabhängiges Netzwerk kulturell engagierter Unternehmen, unternehmensnaher Stiftungen, von Wirtschaftsverbänden und Unternehmerpersönlichkeiten. Ihm gehören etwa 450 Mitglieder an, darunter die führenden Unternehmen Deutschlands.

Der Kulturkreis stärkt den Austausch von Kultur und Wirtschaft sowie das eigene kulturelle Engagement seiner Mitglieder und fördert das Verständnis insbesondere für zeitgenössische Kunst und Kultur in Wirtschaft und Gesellschaft. Er fördert mit den Beiträgen und Spenden seiner Mitglieder junge Künstler und Kulturschaffende in den Sparten Bildende Kunst, Musik, Literatur und Architektur.

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft berät seine Mitglieder zu Fragen des unternehmerischen Kulturengagements und bietet mit den Arbeitskreisen Kulturförderung, Corporate Collecting und Kulturelle Bildung Foren für den fachlichen Austausch.

Darüber hinaus vertritt er die kulturpolitischen Interessen seiner Mitglieder und würdigt mit der Vergabe des Deutschen Kulturförderpreises unternehmerisches Kulturengagement.

Die Mitglieder des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. setzen sich für eine Gesellschaft ein, in der Kunst und Kultur als unverzichtbare Ressourcen verstanden werden.

»Ohne Kunst und Kultur ist eine freie und dynamische Gesellschaft undenkbar. Deshalb hat sich die deutsche Wirtschaft dazu verpflichtet, in eine zukunftsorientierte Kultur in Deutschland zu investieren. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft ist die Institution, die diesem Anliegen bundesweit Geltung verschafft.«

Dr. Clemens Börsig, Deutsche Bank Stiftung
Ehemaliger Vorstandsvorsitzender des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft

... Marina Abramović, Ilse Aichinger, Ingeborg Bachmann, Georg Baselitz, Thomas Bernhard, John Bock, Heinrich Böll, Elias Canetti, Paul Celan, Mariana Castillo Deball, Thomas Demand, Elsa Dreisig, Isa Genzken, Nora Gomringer, Günter Grass, Flaka Haliti, Wolfgang Herrndorf, Yngve Holen, Wolfram Höll, Marie Luise Kaschnitz, Daniel Kehlmann, Walter Kempowski, Wolfgang Koeppen, Wolfram Lotz, Sabine Meyer, Valentin Radutiu, Thomas Ruff, Michael Sailstorfer, Katharina Sieverding, Wolfgang Tillmans, Amelie von Wulffen, Bernd Alois Zimmermann ...

KUNST- UND KULTURFÖRDERUNG

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft fördert seit 1951 mäzenatisch Kunst und Kultur in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Literatur sowie Musik. Mit der Vergabe von dotierten Preisen, der Ausrichtung von Ausstellungen, Wettbewerben und Veranstaltungen engagiert er sich für junge Künstler und Kulturschaffende. Ein Leitgedanke des Kulturkreises ist es dabei, nachhaltige Unterstützungsarbeit zu leisten. Wesentliche Entscheidungen in den Förderbereichen werden jeweils von Gremien getroffen, die sich aus Mitgliedern des Kulturkreises sowie Fachberatern unter dem Vorsitz von Unternehmerpersönlichkeiten zusammensetzen.

Seit seiner Gründung hat der Kulturkreis herausragende Leistungen von mehr als 1.000 jungen Künstlern mäzenatisch gefördert. Für viele heute weltbekannte Persönlichkeiten und Nobelpreisträger war die Auszeichnung des Kulturkreises die erste große Würdigung ihrer Arbeit.

Bereits früh wurden z. B. Ingeborg Bachmann (1955), Paul Celan (1957), Günter Grass (1958), Elias Canetti (1971), Daniel Kehlmann (1998) zu Preisträgern im Bereich Literatur gekürt. Zu den geförderten Musikern zählen u. a. Bernd Alois Zimmermann (1953), Sabine Meyer (1978), Tabea Zimmermann (1982) und Albrecht Mayer (1986). Den renommierten *ars viva*-Preis für Bildende Kunst erhielten u. a. Marina Abramović (1982), Georg Baselitz (1968), Katharina Sieverding (1979), Thomas Ruff (1987), Wolfgang Tillmans (1995), Michael Sailstorfer (2006), Mariana Castillo Deball (2009) und Flaka Haliti (2015).

FÖRDERBEREICHE

ARCHITEKTUR

Architekturwettbewerb TRANSFORMATION

In Kooperation mit Unternehmen, Städten sowie weiteren Institutionen lädt der jährliche Architekturwettbewerb TRANSFORMATION des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft Studierende ausgewählter Hochschulen ein, sich mit städtebaulichen und architektonischen Veränderungen zu beschäftigen. Ziel ist die Förderung modellhafter Arbeitsprozesse, künstlerischer Ideen im Bereich Hoch- und Städtebau sowie die Generierung neuer Nutzungskonzepte. Die Aufgabenstellungen betreffen jeweils reale Bauvorhaben, die in Form eines Ideenwettbewerbes bearbeitet werden. Die besten Entwürfe werden mit Preisgeldern ausgezeichnet.

BILDENDE KUNST

ars viva-Preis für Bildende Kunst

Seit 1953 vergibt der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft den *ars viva*-Preis für Bildende Kunst an junge Künstler. Die Ausgezeichneten erhalten ein Preisgeld und werden mit Ausstellungen an renommierten Kunstinstitutionen im In- und Ausland, einer Künstlerresidenz des *Fogo Island Arts*-Programms und der Publikation eines Katalogs gefördert. Im Kunstfenster des BDI im Haus der Deutschen Wirtschaft in Berlin zeigen ehemalige *ars viva*-Preisträger ihre Arbeiten.

TEXT UND SPRACHE

Literaturpreis für Text und Sprache

Im Förderbereich Literatur des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft werden Formate rund um Text und Sprache ausgezeichnet. Neben den klassischen literarischen Gattungen Prosa, Poesie und Dramatik fördert der Kulturkreis seit seiner Gründung 1951 auch Übersetzer. Seit 2016 stehen ebenso neue Literaturformate im Förderfokus, darunter Texte von Bloggern sowie zeitgenössische sprachliche Ausdrucksformen wie Slam-Poetry. Das Gremium Literatur berücksichtigt alle Formen von Text und Sprache für seine Auszeichnung, um damit das Phänomen fließender Gattungsgrenzen abzubilden.

MUSIK

Musikwettbewerb Ton & Erklärung

Seit 2007 realisiert der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft einen jährlichen Musikwettbewerb mit dem programmatischen Titel *Ton & Erklärung*. Junge Musiker sind dabei aufgefordert, sowohl durch herausragende künstlerische Darbietungen als auch durch die verbale Vermittlung ihrer musikalischen Interpretationen zu überzeugen. Der Wettbewerb wird in Kooperation mit ARD-Rundfunkanstalten alternierend in den Fächern Klavier, Violine, Violoncello und Gesang ausgeschrieben. Neben dem Preisgeld erhalten die Gewinner die Möglichkeit zur Uraufführung einer Auftragskomposition sowie zu Konzertauftritten.

»Kunst und Kultur ist, was uns Menschen verbindet und abhebt. Beides hat die Kraft, unser Herz zu erwärmen und unsere emotionale Intelligenz zu fördern.«

Dr. Michael Otto, Otto Group
Ehemaliger stv. Vorsitzender des Vorstandes des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft



Szenenfoto aus dem Stück *Tod und Wiederauferstehung der Welt meiner Eltern in mir* von Nis-Momme Stockmann, Dramatik-Preisträger 2014, am Schauspiel Hannover. Foto: Katrin Ribbe



Das Kunstfenster im Haus der deutschen Wirtschaft zeigt Einzelausstellungen ehemaliger *ars viva*-Preisträger. Hier: Simon Dybbroe Møller, *ars viva*-Preisträger 2008/09, und seine Ausstellung *The Plumber & The Cook*, 2015. Foto: Benjamin Pritzkeleit



Das Bronnbacher Stipendium ermöglicht Studierenden der Wirtschaftswissenschaften und MINT-Fächer der Universität Mannheim sowie des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) die Durchdringung von Produktions- und Denkweisen der Kunst & Kultur - hier im Workshop Tanz. Foto: Archiv Kulturkreis



Der Arbeitskreis Corporate Collecting (ACC), hier zu Besuch im *Museum Frieder Burda* in Baden-Baden, ist das größte Forum in Deutschland für den Austausch zwischen kunstsammelnden Unternehmen. Foto: Felix Grünschloß



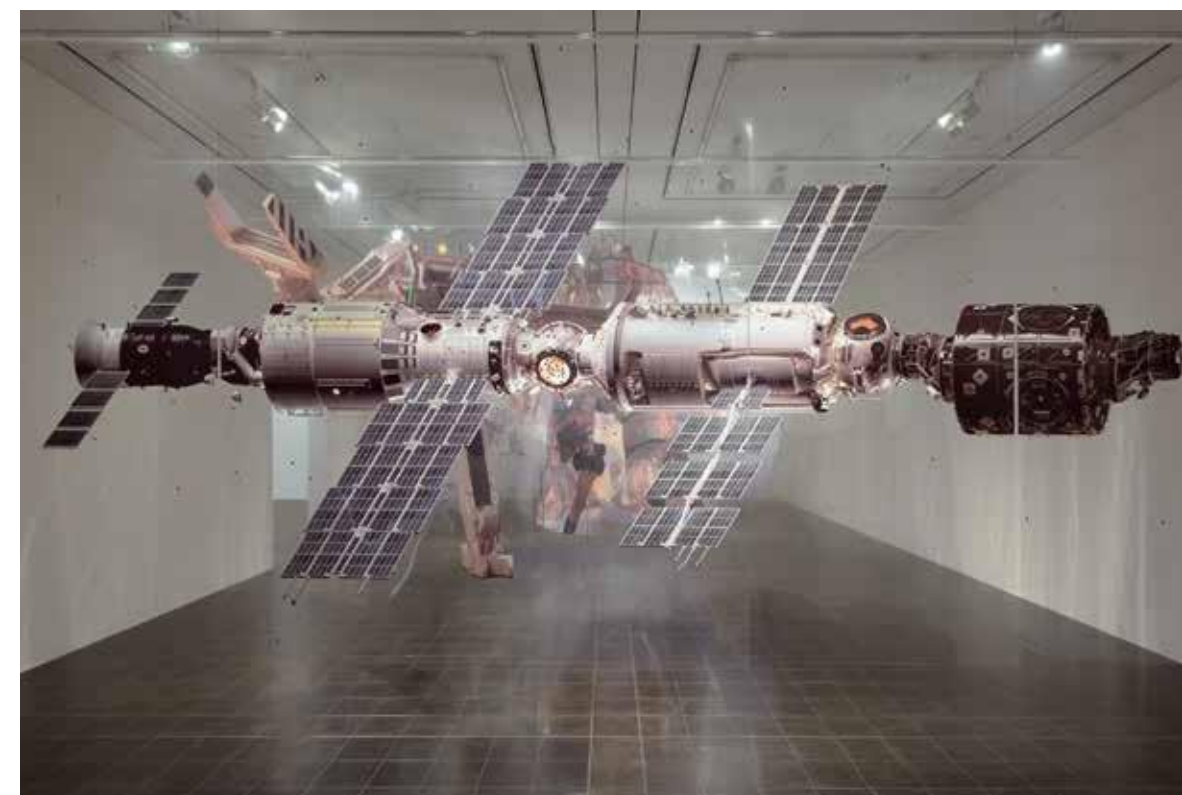
Der Entwurf *Biuta* von Adrian von Kaenel und Jean-Joël Schwarz, UdK Berlin, gewann 2015 den Architekturwettbewerb TRANSFORMATION des Kulturkreises, der nach Ideen zur Neunutzung des Gasometers Berlin-Schönefeld suchte. Foto: Frank Peters



Ein Workshop zur kulturellen Kompetenzbildung für Führungskräfte aus der Wirtschaft, hier im Atelier des Malers Andreas Golder. Foto: Helene Altenstein



Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft zeichnet mit seinem **Deutschen Kulturförderpreis** jährlich zusammen mit *Handelsblatt* und *Süddeutsche Zeitung* herausragende Kulturförderprojekte deutscher Unternehmen aus. Foto: Peter Himself



Installationsansicht der *ars viva*-Ausstellung 2014/15 in der Hamburger Kunsthalle, Galerie der Gegenwart, mit einer Arbeit der Künstlerin und *ars viva*-Preisträgerin **Aleksandra Domanović**. Foto: Kay Riechers



Der Musikwettbewerb *Ton und Erklärung* des Kulturkreises wird im jährlichen Wechsel in den Fächern Klavier, Violine, Violoncello und Gesang ausgeschrieben. Hier tritt die 1. Preisträgerin des Musikwettbewerbs 2014 **Elsa Dreisig** vor Mitgliedern des Kulturkreises auf.
Foto: Alexander Schmidt



Lisa Stiegler spielt die Hauptrolle in der Inszenierung *Nirgends in Frieden*. Antigone der Dramatik-Preisträgerin 2016 **Darja Stocker** am Theater Basel. Foto: Sandra Thien



Die Musik-Preisträger **Anna Buchberger**, **Elisabeth Brauß** und **Fabian Müller** 2016 zu Gast in der Deutschen Botschaft Prag anlässlich der Kulturkreis-Reihe *Botschaftskonzerte*.
Foto: Archiv Kulturkreis



Die Literatur-Preisträgerin 2015 **Nino Haratischwili** liest anlässlich der 64. Jahrestagung des Kulturkreises in Karlsruhe aus ihrem Roman *Das achte Leben (Für Brilka)*. Foto: Felix Grünschloß



Judith Zander erhielt 2015 den Poesiepreis des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft.
Foto: Felix Grünschloß



Die Arbeit *Blue Elbow*, 2015, der *ars viva*-Preisträgerin 2017 Jumana Manna. Foto: Courtesy of the artist and CRG Gallery, New York



Der Arbeitskreis Kulturförderung (AKF) ist ein einzigartiges Netzwerk kulturfördernder Unternehmen in Deutschland. Foto: Archiv Kulturkreis



Kunstbetrachtung auf der **Jahrestagung** des Kulturkreises 1958 in Trier. Foto: Archiv Kulturkreis



Geselliges Zusammensein auf der **Jahrestagung des Kulturkreises** 1956 in Baden-Baden.
Foto: Archiv Kulturkreis



»Kunst schafft Denkräume – davon gibt es viel zu wenige. Wir brauchen Orte, an denen kreativ, ungewöhnlich und auch gegen den Strich gedacht wird. Diese Inspiration erhoffe ich mir von unserem klaren Bekenntnis zur Kunst am Arbeitsplatz.«

Ingeborg Neumann, Peppermint Gruppe
Stv. Vorsitzende des Vorstandes des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft

Seit 2017 nehmen die *ars viva*-Preisträger am **Fogo Island Arts**-Residenzprogramm teil. In der Abgeschiedenheit Neufundlands arbeiten sie umgeben von Natur an ihrer Kunst und kommen mit anderen Künstlern und Wissenschaftlern zusammen. Courtesy Fogo Island Arts.
Foto: Alex Fradkin

ARBEITSKREISE

Als institutioneller Akteur zwischen Wirtschaft und Kultur bietet der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft seinen Mitgliedern Expertise und Beratung in Arbeitskreisen zu unternehmerischer Kulturförderung, zu Unternehmenssammlungen, zu Fragen der kulturellen Bildung sowie zu Kulturaktivitäten im Ausland. Die Arbeitskreise dienen als Austauschforen und geben fachliche Impulse für Unternehmen und unternehmensnahe Stiftungen.

Arbeitskreis Kulturförderung (AKF)

Der 1996 vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft gegründete Arbeitskreis Kulturförderung (AKF) ist ein einzigartiges Netzwerk aus Unternehmen und unternehmensnahen Stiftungen, die operative Kulturförderung in ihre Unternehmenskultur integriert haben. Seine Mitglieder tauschen sich branchenübergreifend zu Zielen und Rahmenbedingungen der unternehmerischen Kulturförderung aus und beziehen dabei alle Formen des Engagements ein: von Sponsoring, Corporate Volunteering, operativen Kulturangeboten über Public-private-Partnerships bis hin zum klassischen Mäzenatentum.

Mit halbjährlich stattfindenden Tagungen trägt der AKF zur Professionalisierung unternehmerischer Kulturförderung bei. Jede Tagung widmet sich ausgewählten Themenschwerpunkten, die durch Vorträge, Best-Practice-Beispiele und interaktive Workshops aus unterschiedlichen Perspektiven beleuchtet werden. Durch professionelle Öffentlichkeitsarbeit und fachliche Expertise sensibilisiert der AKF ebenso die Gesellschaft für das kulturelle Engagement von Unternehmen.

Arbeitskreis Corporate Collecting (ACC)

Der 2010 gegründete Arbeitskreis Corporate Collecting (ACC) ist ein Forum für Unternehmen und unternehmensnahe Stiftungen mit eigenen Kunstsammlungen. Die Mitglieder des ACC betrachten die Förderung, das Sammeln, Bewahren und Vermitteln von Kunst als wichtigen Teil ihrer Unternehmens- oder Stiftungskultur sowie ihres gesellschaftlichen Engagements. Bei den Zusammenkünften und Tagungen werden fachspezifische Fragen, beispielsweise zu Steuer- und Rechtsthemen, Ankäufen, Schenkungen oder Leihgaben, zu Strategien für die Ausgründung einer Stiftung oder auch zu Kunst am Bau behandelt. Mit seinem Wirken unterstützt der ACC die Unternehmenssammlungen bei ihrer Positionierung in der Öffentlichkeit.

Arbeitskreis Kulturelle Bildung (AKB)

Ausgehend von der Erkenntnis, dass die Auseinandersetzung mit Kunst und Kultur eine wichtige Ressource für die Persönlichkeitsentwicklung und zugleich Quelle für wirtschaftliche Innovation und Leistungsfähigkeit ist, hat der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft einen Arbeitskreis Kulturelle Bildung (AKB) gegründet. Dieser befasst sich mit Fragen der kulturellen Kompetenzbildung in und für Unternehmen und steht Firmen sowie unternehmensnahen Stiftungen mit fachlicher Expertise zur Seite. Der AKB unterstützt die Vermittlung kultureller Kompetenzbildung an Führungspersonal in der Wirtschaft, realisiert Veranstaltungen und Bildungsprogramme. Sein *Bronnbacher Stipendium* richtet sich an noch im Studium befindliche zukünftige Führungskräfte. Das Exzellenzprogramm *DISCOVER - leadership training through arts* ist für Studierende und Promovierende konzipiert, die eine Führungskarriere anstreben. Darüber hinaus bietet der AKB individuelle kulturelle Bildungsangebote zur Bereicherung der Personalentwicklungsstrategien von Unternehmen.

Arbeitskreis Ausland für Kulturelle Aufgaben e.V. (AKA)

Mit seinem Arbeitskreis Ausland für Kulturelle Aufgaben e.V. (AKA) leistet der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft einen Beitrag zur Kulturarbeit im Ausland. Er fördert Projekte, zu denen die deutsche Wirtschaft einen besonderen Zugang hat, die für die Entwicklung des Partnerlandes von besonderem Nutzen sind oder der Völkerverständigung dienen. Daneben bietet der AKA zusätzlich die Möglichkeit, im Ausland humanitäre Aufgaben, wie zum Beispiel Katastrophenhilfe zu erfüllen. Die Vereinskonstruktion des AKA erlaubt ein Projektmanagement im Ausland bei gleichzeitigem Spendenabzug in Deutschland.

KULTURELLE KOMPETENZBILDUNG

Kultur und Wirtschaft basieren auf denselben Voraussetzungen: Kreativität, Mut zum Aufbruch und Drang nach Erneuerung. Modernes Management und Unternehmertum brauchen vielseitig gebildete Persönlichkeiten, die über die Fähigkeit verfügen, innovative Denkansätze zu entwickeln, und die bereit sind, gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft setzt sich deshalb für die kulturelle Kompetenzbildung von Führungskräften in der Wirtschaft ein und hat dazu Exzellenzprogramme konzipiert.

Bronnbacher Stipendium

KULTURELLE KOMPETENZ FÜR KÜNFTIGE FÜHRUNGSKRÄFTE

Das *Bronnbacher Stipendium* wurde vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft 2004 mit dem Ziel ins Leben gerufen, die kulturellen Kompetenzen ausgewählter künftiger Führungskräfte bereits als Studierende zu fördern und sie zu motivieren, als spätere Entscheider auch gesellschaftliche Verantwortung zu übernehmen. Inspiration, Kreativität, Intuition und die Fähigkeit zum Perspektivwechsel sind in der heutigen Wirtschafts- und Wissenschaftswelt Voraussetzung für erfolgreiches und nachhaltiges Handeln. Der Kulturkreis bietet mit seinem Exzellenzprogramm zukünftigen Führungskräften neue kreative Ansätze für die Herangehensweise an Aufgabenstellungen in der Berufswelt. Kooperationspartner dieses erprobten Exzellenzprogramms ist seit 2004 die Universität Mannheim und seit 2017 zusätzlich das Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

DISCOVER

LEADERSHIP TRAINING THROUGH ARTS

Das 2019 entwickelte Kompaktprogramm *DISCOVER - leadership training through arts* in Kooperation mit der Karl Schlecht Stiftung setzt gezielt auf die Stärkung kultureller Kompetenzen von Nachwuchsführungskräften und Berufseinsteigern in der Wirtschaft. In Zusammenarbeit mit renommierten Kunst- und Kulturschaffenden sowie Unternehmensberatern absolvieren die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im Abstand von mehreren Wochen vier interaktive Workshop-Tage in verschiedenen Kreativräumen und Kulturinstitutionen. Sie lernen künstlerische Denk- und Arbeitsprozesse vor und hinter den Kulissen kennen und bekommen dabei die Möglichkeit, spannende neue Perspektiven auf Ihr eigenes Verständnis von Führung zu gewinnen. Neben dem Kulturkreis und der Karl Schlecht Stiftung beteiligte sich an der Entwicklung und Erprobung des Konzeptes auch die Daimler AG.

DEUTSCHER KULTURFÖRDERPREIS UND KULTURPOLITIK

Deutscher Kulturförderpreis

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft verleiht mit seinen Partnern *Handelsblatt* und *Süddeutsche Zeitung* seit 2006 den Deutschen Kulturförderpreis. Er würdigt damit herausragendes kulturelles Engagement von Unternehmen und Unternehmensstiftungen. Um den Preis bewerben können sich Unternehmen aller Größen und Branchen mit einem Kulturförderprojekt der vergangenen 24 Monate.

Eine jährlich neu berufene, hochkarätig besetzte Jury mit Persönlichkeiten aus Wirtschaft, Medien, Kultur und Politik beurteilt die eingereichten Beiträge im Hinblick auf die Kreativität des Förderkonzepts, dessen kulturelle Relevanz, Nachhaltigkeit und Wirkung in der Öffentlichkeit. Die Bewertung richtet sich nicht nach der Höhe der jeweiligen Förderausgaben. Der Preis wird in den Kategorien kleine, mittlere und große Unternehmen vergeben.

Kulturpolitik

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft agiert als kulturpolitischer Interessenvertreter seiner Mitglieder. Er setzt sich für optimale Rahmenbedingungen unternehmerischer Kulturförderung ein und regt auf politischer Ebene Initiativen zur Verbesserung des Zusammenwirkens von Wirtschaft und Kultur an. So brachte sich der Kulturkreis beispielsweise wirksam bei der Novellierung des sogenannten Sponsoring-Erlasses oder des Stiftungsrechts ein und engagierte sich erfolgreich für den Erhalt der steuerlichen Abzugsfähigkeit von Mitgliedsbeiträgen an Kulturfördervereine. Die Reform des Gemeinnützigkeitsrechts hat der Kulturkreis als Sachverständiger des Deutschen Bundestages begleitet. Darüber hinaus setzte sich der Kulturkreis im Interesse seiner Mitglieder für Korrekturen in der Kulturgutschutzgesetzgebung ein.

»Wir, die wir unternehmerisch tätig sind, haben geradezu die Pflicht, uns für Kunst und Kultur zu engagieren. Unser Land lebt nicht nur von der Leistung kluger Ingenieure. Es braucht auch Künstler und die künstlerische Auseinandersetzung mit den Themen unserer Zeit, wenn wir uns immer wieder der Grundlagen unseres Zusammenlebens versichern und neue Impulse bekommen wollen.«

Dr. Nicola Leibinger-Kammüller, TRUMPF GmbH + Co. KG
Firmenmitglied des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft

MITGLIEDSCHAFT

Die Mitglieder des Kulturkreises der deutschen Wirtschaft dokumentieren die hohe Bereitschaft von Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten, Kunst und Kultur zu fördern sowie gesellschaftliche Mitverantwortung für den Erhalt und die aktive Gestaltung eines lebendigen Kulturlebens zu übernehmen. Sie stehen für Kreativität, Innovation und kulturelle Vielfalt.

Zum einzigartigen Netzwerk des Kulturkreises gehören heute etwa 450 Mitglieder, darunter die führenden Unternehmen verschiedenster Größen und Branchen in Deutschland, kulturinteressierte Unternehmerpersönlichkeiten und unternehmensnahe Stiftungen.

Mit ihren Beiträgen und Spenden fördern sie mäzenatisch herausragende junge zeitgenössische Künstler. Interessierten Mitgliedern steht dabei die Möglichkeit offen, sich aktiv in den Gremien der einzelnen Förderbereiche zu engagieren. Die Begegnungen und Auseinandersetzungen mit zeitgenössischen Künstlern und ihren Werken geben den Mitgliedern wichtige Impulse für ihr unternehmerisches Tun.

Alle Mitglieder können an exklusiven Veranstaltungen des Kulturkreises teilnehmen. Das Spektrum reicht von Ausstellungseröffnungen, Lesungen, Konzerten und Exkursionen über die Verleihung des Deutschen Kulturförderpreises bis hin zur dreitägigen Jahrestagung. Die Mitglieder kommen hier mit preisgekrönten Künstlern und hochkarätigen Gästen aus Wirtschaft, Kultur und Politik in verschiedenen Städten und Regionen Deutschlands zusammen.

Kulturkreis-Mitglieder können zusätzlich den Arbeitskreisen Kulturförderung, Corporate Collecting und Kulturelle Bildung des Kulturkreises beitreten.

Der Kulturkreis steht Unternehmen und Unternehmerpersönlichkeiten offen, die mit ihrem Engagement für Kunst und Kultur gesellschaftliche Verantwortung übernehmen wollen.

ORGANISATION

Der Kulturkreis der deutschen Wirtschaft ist ein eigenständiger, gemeinnütziger Verein. Organe des Kulturkreises sind der Vorstand, die Mitgliederversammlung und die Geschäftsführung.

Der Vorstand des Kulturkreises, der sich aus Führungspersönlichkeiten bedeutender deutscher Unternehmen konstituiert, legt die allgemeinen Richtlinien für die Fördertätigkeit des Kulturkreises fest. Die Geschäftsführung leitet die künstlerischen und kaufmännischen Geschäfte.

Die Auswahl der Preisträger in den Bereichen Architektur, Bildende Kunst, Text und Sprache sowie Musik ist in Gremien organisiert, in denen Kulturkreis-Mitglieder und Fachjuroren unter dem Vorsitz namhafter Unternehmer über die Förderungen und Preisvergaben entscheiden.

Service und Beratung zu Fragen der Kulturförderung, der kulturellen Kompetenzbildung, des Corporate Collectings sowie der auswärtigen Kulturförderung bieten die Arbeitskreise.

Sitz der bundesweit tätigen Institution ist das Haus der Wirtschaft in Berlin. Gefördert wird der Kulturkreis zudem von der Kulturstiftung der deutschen Wirtschaft.

IMPRESSUM

Herausgeber

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Kontakt

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.
Haus der Wirtschaft, Breite Straße 29, 10178 Berlin
T +49 (0) 30 2028-1406, F +49 (0) 30 2028-2406
info@kulturkreis.eu, www.kulturkreis.eu

Verantwortlich

Rodger Masou, Geschäftsführer,
Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Redaktion

Juliet Kothe und Dorothea Lemme,
Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V.

Gestaltung

mischen, www.mischen-berlin.de

Druck

Moritzdruck GbR

© 2016

Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V., Berlin

Hinweis auf Gendersensibilität

Wir legen Wert auf die Gleichberechtigung der Geschlechter. Aufgrund der besseren Lesbarkeit der Texte wird in dieser Broschüre das generische Maskulinum gewählt. Wenn Sie also von Künstlern und Unternehmern lesen, dann meinen wir selbstverständlich auch Künstlerinnen und Unternehmerinnen.

